

Das WEF (Weltwirtschaftsforum) hat eine neue Methode zur Messung des Lebensstandards entwickelt. Im „Wachstums- und Entwicklungsbericht“ der Organisation, der den Wohlstand der Nationen beleuchtet, wird das Bruttonettoprodukt als übliches Maß für den Lebensstandard um Aspekte wie Bildung, Gesundheit, Umwelt und Staatsverschuldung ergänzt.

In diesem neuen Bericht nimmt Norwegen Platz 1 ein. Hohe Lebenserwartung, Lohngerechtigkeit, hohes durchschnittliches Pro-Kopf-Vermögen uvm. trugen zum Spitzenplatz bei. Hinter Norwegen stehen Luxemburg, Schweiz und Island.

Deutschland hingegen schwächelt in den meisten Kategorien. Positiv fiel ins Gewicht, dass die Arbeitslosenquote gering ist. Negativ sind die, relativ gesehen, geringe Lebenserwartung, große Ungleichheit der Löhne und Vermögen. Damit landet Deutschland auf Platz 13. Direkt vor Kanada, Frankreich, Großbritannien und USA. In allen Industrienationen ging zwischen 2008 und 2013 das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen um 2,4 Prozent zurück.

Heute Abend, Montag, den 16.01.2017, beginnt in Davos das 47. Weltwirtschaftsforum, an dem etwa 3000 Delegierte teilnehmen werden. Darunter 1200 Konzern- und 40 Regierungschefs.